

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Deusto Business School in San Sebastian

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester begannen mit der Auswahl meiner Erstwahl. Da ich in der Uni bereits Spanisch gelernt habe, wollte ich gerne ins spanischsprachige Ausland um die Sprache richtig zu lernen. Da ich jedoch die Sprache nicht wirklich gut beherrscht habe, habe ich nach englischsprachigen Kursen an unseren Partnerhochschulen gesucht. Die Deusto Business school hat eine relativ große Auswahl an englischen Kursen und nachdem ich Bilder der Stadt und die direkte Lage am Meer gesehen habe, war meine Entscheidung schnell gefällt.

Nach einiger Zeit bekam ich dann die Bestätigung vom IFO, sodass die Vorbereitungen starten konnten. Die Bestätigung von der Partnerhochschule kam dann auch per E-Mail und nach Eingabe ein paar Daten war man dann auch ganz unkompliziert an der Partnerhochschule registriert.

Um nach San Sebastian zu kommen, bin ich vom Amsterdam Schipohl nach Bilbao geflogen. Von Osnabrück bekommt man ein Zugticket schon ab 30€ Sparpreis nach Amsterdam und Flüge gibt es schon ab 35€ wenn man etwas Glück hat. Vom Bilbao Flughafen fährt dann ein Bus jede halbe Stunde/Stunde für 17€ direkt nach San Sebastian.

Unterkunft

Die Deusto arbeitet mit einer Wohnungsagentur zusammen, die Wohnungen während des Semesters an Studenten vermieten. Normalerweise kaufe ich ungerne die Katze im Sack, aber den meisten Wohnungen fehlt es an nichts und viele sind in super Lage. Ich habe in der Nähe von der Altstadt und Strand gewohnt und bin ca. 20 Minuten zur Uni gelaufen, was für mich perfekt war. Du kannst im voraus der Flatrenting agency Präferenzen bezüglich der Lage angeben, wenn du nah am Strand und Innenstadt wohnen möchtest, würde ich die Stadtteile „Gros, Centro und Parte Vieja“ angeben.

Vor dem regulären Semesterstart bietet die Uni einen Spanisch Intensivkurs für Erasmus-Studenten an. Diesen würde ich auf jeden Fall empfehlen, egal ob du schon gut spanisch sprichst oder nicht kein Wort (Kurse gibt es für jedes Niveau), denn in der Zeit lernt man schon super viele andere Austauschstudenten kennen und man wohnt zusammen in einer Art Jugendherberge, die zwar nicht schön ist, aber für 2 Wochen in Ordnung ist. Von dort aus ziehst du dann direkt in deine WG für das ganze Semester.

Studium an der Gasthochschule

Der Campus in San Sebastian ist relativ überschaubar, da die Hauptuniversität in Bilbao ist, aber dir fehlt es eigentlich an nichts. Es gibt eine kleine Bib, Café mit Mittagessen (Zwar lange nicht so gut wie in unserer Mensa, aber da sind wir ja auch ganz schön verwöhnt), und einem kleinen Shop, wo du drucken kannst und auch sonst alles bekommst was du zum studieren brauchst. Die Koordinatorin für die deutschen Studenten ist super nett, spricht sogar fließend deutsch und hilft dir bei Fragen rund um Kurse und Studium gerne weiter.

Die Kurse und das Studium an sich sind ein bisschen wie in der Schule, meist relativ kleine Klassen und Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen, was ungewohnt ist, aber man gewöhnt sich dran und auch nicht jeder Prof sieht das so genau wie vorher angekündigt. Ein weiterer Unterschied ist, dass man während des Semesters in jeden Kurs Hausarbeiten schreiben und Präsentationen halten muss und dafür am Ende nur eine relativ kurze Klausur schreiben muss.

Ich hatte die Kurse „European Union“ (anerkannt für European Integration an der HS OS), ein super interessanter Kurs bei einer super smarten Professorin mit perfektem englisch, die an der Colombia University in New York Ihren Doktor gemacht hat.

„Cross-cultural communication“ (anerkannt für Cultural Management an der HS OS) war ein Kurs, in dem ich der einzige Erasmus-Student war und ich im Prinzip den Unterricht mit der Professorin alleine gemacht habe, da die spanischen Studenten sehr jung waren und nicht viel reden wollten. War aber auch ein interessantes Modul indem wir über Stereotypes und cultural awareness etc. geredet haben.

Als Wahlpflichtfächer hatte ich „Strategic distribution decisions“. Der Unterricht war nicht sehr interessant, da der Prof nicht sehr gutes Englisch sprach, aber wir haben viele interessante Ausflüge gemacht und einige Gastredner im Unterricht gehabt, sodass ich den Kurs auch empfehlen kann.

Als letztes Modul hab ich „Management skills development“ belegt. Im Unterricht haben wir eigentlich nur Business cases in Gruppenarbeit gemacht und Präsentationen gehalten und am Ende dafür keine Klausur geschrieben. Rückblickend kann ich alle meine Belegten Kurse nur weiterempfehlen.

Alltag und Freizeit

San Sebastian ist eine sehr schöne Stadt im Baskenland, es gibt viele Bars mit Pintxos (das sind eine Art Tapas, also kleine leckere Snacks die Typisch für San Sebastian sind und es in jeder Bar gibt). Jeden Donnerstag findet im Stadtteil Gros „Pintxo-Pote“ statt, dann bekommst du in jeder Bar einen Pintxo und ein Bier oder Wein für 2,5€. Zu der Zeit sind super viele Menschen unterwegs und ist auf jeden Fall lohnenswert. Wenn man möchte, kann man danach dann auch noch feiern gehen. Die Iguana Bar und Molly Mallone sind günstige Bars mit vielen jungen Leuten und Bataplan und GU sind Clubs direkt am Strand „La Kontxa“. Die Clubs sind etwas teurer, aber im GU bekommt man Online ab und zu Tickets for free und für das Bataplan gibt es ein Armband vom Happy Erasmus Office mit dem du jeden Tag freien Eintritt hast. Ansonsten gibt es noch das Dabadaba, was für San Sebastian schon eher alternativ ist, dort gibt es Abends viele Konzerte und Nachts dann auch mal Electro/Techno zum feiern.

Von der Uni gibt es auch super viele gute Angebote was Freizeitbeschäftigung angeht. Es gibt ein welcome dinner für internationale Studenten, Paintball, Kayak fahren, Salsa- und Surf-Kurs, ermäßigter Eintritt im Spa etc. Des weiteren gibt es noch eine Boulderhalle, in der man mit dem Studentenausweis der Deusto freien Eintritt hat.

Natürlich sind die beiden Strände direkt in der Stadt absolutes Highlight, der la Kontxa ist laut TripAdvisor der schönste Stadt-Strand Europas, allerdings auch dementsprechend touristenüberflutet in den Sommermonaten mit eher älteren Leuten und Familien. Der Zurriola ist der Surfer-Strand mit vielen jungen Leuten und Beachvolleyball-Feldern. Des weiteren verläuft der camino de Santiago oder Jakobsweg direkt durch San Sebastian, also kann man super wandern gehen. Kulturell hat San Sebastian auch einiges zu bieten. Eigentlich gibt es jedes Wochenende ein anderes Fest zu feiern. Um an Informationen zu gelangen empfehle ich die Seite <https://www.donostia.eus> auf der es einen Kalender mit allen Veranstaltungen in der Stadt gibt.

Fazit

Ich muss sagen, dass ich super froh bin in San Sebastian mein Auslandssemester gemacht zu haben. Die Stadt ist wunderschön, hat viel zu bieten und durch die vielen Erasmus-Studenten lernt man super viele neue Freunde aus vielen verschiedenen Nationen kennen. An die Anwesenheitspflicht und Arbeitsweise in der Uni muss man sich etwas gewöhnen, aber die positiven Erlebnisse sind klar überlegen. Ich kann nur jedem Empfehlen ein Semester in San Sebastian zu verbringen.

